

emporgedrückte (eruptive) Gesteinsmassen, welche bei ihrer Bildung die Oberfläche nicht erreichten, sind dadurch in ihrem plutonischen Theil zum Vorschein gekommen, und Gebirge welche, wie fast die Mehrzahl, ursprünglich äusserlich nur aus erhobenen, nicht aus flüssig emporgedrückten Gesteinen bestanden, zeigen in diesem Falle dennoch mächtige granitische Kerne.

Das ist ein Hauptgrund, warum in den meisten Gebirgen plutonische Eruptivgesteine an der Oberfläche erscheinen, deren Empordrückung nur in einzelnen Fällen die Ursache der Erhebung gewesen ist, und die keineswegs allemal mit einem vulkanischen Theil wirklich die ursprüngliche Oberfläche erreichten.

Da die jetzt vorhandenen Gebirge in sehr ungleichen Zeiträumen erhoben sind, so ist es ganz natürlich, dass man die verschiedenartigsten Stadien dieser Zerstörung räumlich nebeneinander findet; alle Zwischenstufen von jenen, deren ursprünglich innere Kernmasse durch Zerstörung freigelegt ist, bis zu denen, die noch beinahe mit ihrer ersten Oberfläche erhalten sind.

Die letzteren bestehen entweder nur aus erhobenen, während der Erhebung schon festen Erdkrustentheilen, oder fast nur aus übergeflossenen vulkanischen Eruptivgesteinen, die sich über den Ausflussstellen zu Kegelbergen anhäuften, zu Plateaus ausbreiteten, oder als Lavaströme abflossen. Einigen Antheil an ihrer Bildung nahmen sogar die, im zerstückten Zustande aus Krateröffnungen ausgeschleuderten und um dieselben herum angehäuften Massen. Beide Entstehungsarten sind indessen zuweilen mit einander verbunden. Neben den erhobenen Massen treten auch ausgeflossene auf, und in Gebirgen die vorherrschend aus übergeflossenen Eruptivgesteinen bestehen, finden sich manchmal zugleich auch erhobene Massen.

Als typisch für jene älteren, bis zu grosser Tiefe unter die ursprüngliche Oberfläche zerstörten Gebirge nenne ich das Riesengebirge, das Erzgebirge, das Oberlausitzer Granitgebirge, den Odenwald.

Für die beiden Hauptgattungen der Gebirge mit weniger abgeschwemmter Oberfläche erinnere ich dagegen an den Jura,